

# Kulturelle Bildung für die offene Stadtgesellschaft

## Präambel

Wir, die Akteur\*innen der kulturellen Bildung in Hamburg, treten gemeinsam ein für eine offene Stadtgesellschaft. Sie lebt von der Vielfalt der Menschen, die hier leben und erfordert ein solidarisches Miteinander mit sichtbaren Begegnungen. Wir gestalten die offene Gesellschaft und wehren uns gegen jegliche kulturelle Ab- und Ausgrenzung.



## Kulturelle Bildung entfaltet Potenziale

Kulturelle Bildung stärkt und fördert die Persönlichkeit und schafft die Voraussetzung für Selbstwirksamkeit und Kreativität. In einer komplexer werdenden Welt trägt sie dazu bei, dass alle Menschen ihre Potenziale bestmöglich entfalten und gleichberechtigt am gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben teilhaben können.

## Kompetent für kulturelle Bildung

Unsere Gesellschaft befindet sich im permanenten Wandel. Die Akteur\*innen der kulturellen Bildung greifen neue Impulse überall in der Stadt produktiv auf. Sie sind offen, gut ausgebildet, erfahren und knüpfen ständig neue Netzwerke.

## Vielfalt in den Entscheidungsebenen - Diversitätsentwicklung in den Strukturen

Kulturelle Teilhabe ist nach wie vor stark abhängig von Herkunft und sozialem Status. Um dies zu ändern, muss sich Vielfalt in den Entscheidungsstrukturen, Leitungsebenen und Auswahlgremien von Kultur, Institutionen und Behörden immer abbilden.

## Nachhaltige Finanzierung und flexible Förderstrukturen

Kulturelle Bildung lebt von nachhaltigen Beziehungen und Finanzierungsstrukturen. Förderinstrumente müssen bedarfsorientiert, verlässlich, dynamisch, flexibel und barrierefrei zugänglich sein. Nur so können Projekte entwickelt werden, die wirkliche Partizipation und damit die Gestaltung der offenen Stadtgesellschaft ermöglichen.